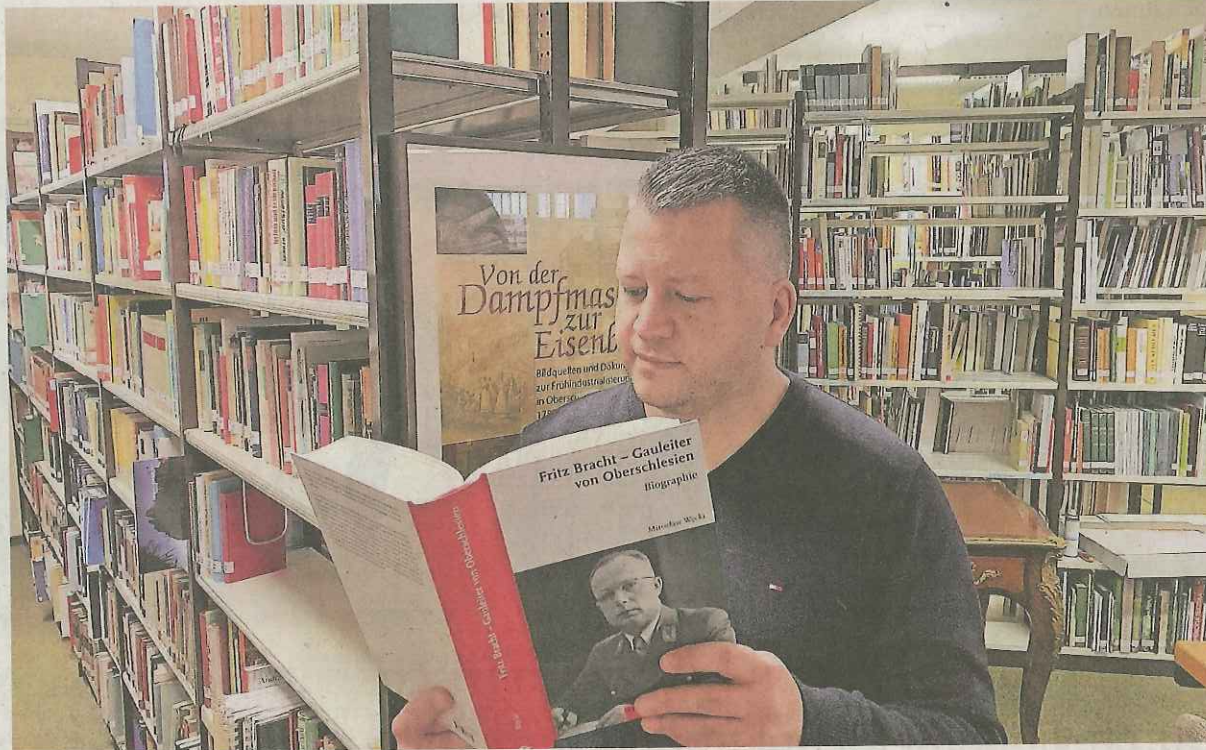


Biografie leistet Beitrag zu Aufarbeitung der NS-Zeit

Kulturreferent des Haus Oberschlesien übersetzt Biografie von Gauleiter Fritz Bracht. Das Buch ist im Museum erhältlich.

RATINGEN Fritz Bracht war der wichtigste Nazi-Würdenträger während des Zweiten Weltkriegs in Oberschlesien. Als Gauleiter (Leiter der regionalen NSDAP) und Oberpräsident (Leiter der Zivilverwaltung) gehörte er zu einer Elitegruppe von Funktionären, denen Adolf Hitler die Verwaltung des besetzten Polens anvertraute. Obwohl er ein entscheidender Teil der NS-Vernichtungsmaschinerie war, wurde über ihn bislang wenig geschrieben. Nun ist vom polnischen Historiker Dr. Mirosław Wecki (Kattowitz) ein Buch herausgebracht worden, „ein erster Versuch eine vollständige Biografie des Mannes vorzulegen, der für die gesamte Politik des Dritten Reiches gegenüber Oberschlesien verantwortlich war“.

Dieses Buch wurde vom Kulturreferenten für Oberschlesien bei der Stiftung Haus Oberschlesien, Dr. David Skrabania, übersetzt und ist auch bei der Stiftung käuflich zu erwerben. Für Skrabania ist das Buch ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung von NS-Unrecht in Oberschlesien. „Im Gegensatz zu Nazi-Größen wie Hans Frank, Arthur Greiser, Albert Forster oder Erich Koch ist Bracht im Schrifttum bislang zu wenig thematisiert. Dabei ist es der Mann, der an vielen NS-Verbrechen Mitschuld trägt und für die Umset-



Dr. David Skrabania, Kulturreferent im Haus Oberschlesien übersetzte die Biografie des Gauleiters Fritz Bracht, der für die Verwaltung des besetzten Polens verantwortlich war.

FOTO: OSLM

zung der NS-Volkstumspolitik in diesem Bereich verantwortlich ist“, sagt der promovierte Historiker und Slawist. Daher könne man schon sagen, dass es sich hier um ein außerordentlich wichtiges Werk handelt. „Wir sind natürlich stolz, dass dieser

wichtige Beitrag von unserem Kulturreferenten übersetzt wurde. Das ist schon eine besondere Leistung“, zeigt sich Stiftungsvorstandschef Sebastian Wladarz zufrieden.

Übrigens gibt es bei Fritz Bracht auch Bezug zu Nordrhein-Westfa-

len. Bracht stammte aus Heiden im Kreis Lippe, lebte nach dem Ersten Weltkrieg zunächst in der Nähe von Hagen und zog im Dezember 1920 nach Plettenberg im Kreis Altena. Dort trat er 1927 der NSDAP bei und war von 1928 bis 1931 Ortsgrup-

penleiter der NSDAP in Plettenberg. 1935 wurde er stellvertretender Gauleiter in Schlesien. Der damalige Gauleiter Josef Wagner war zuvor seit 1928 Gauleiter des Gaus Westfalen, ab 1931 von Westfalen-Süd mit Sitz in Bochum, übernahm dann den Gau Schlesien. 1940 wurde der Gau Schlesien in zwei Gaue geteilt, Gau Oberschlesien und Gau Niederschlesien. Bracht übernahm den Gau Oberschlesien.

Der Autor des Buches Mirosław Wecki ist promovierter Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte der Universität Kattowitz sowie am Institut für Nationales Gedenken in Kattowitz (IPN). Im Juni 2021 wird Wecki sein Buch im Rahmen von „Podium Silesia“ in Ratingen im Haus Oberschlesien vorstellen. Wer das Buch vorher lesen möchte, der kann es bei der Stiftung Haus Oberschlesien zum Preis von 78 Euro käuflich erwerben. Zusätzliche Informationen gibt es auf der Seite der Stiftung Haus Oberschlesien bei Facebook (@oberschlesien). Dort erklärt Dr. David Skrabania in einem Kurzvideo, warum das Bracht-Buch für die Aufarbeitung der Geschichte so wichtig ist.

Interessenten melden sich unter Telefon 02102/9650 oder per E-Mail. regent@oslm.de

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ ratingen@rheinische-post.de

☎ 02102 7113-11

📘 facebook.com/rp.ratingen

📧 rp-online.de/messenger

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Reisezentrum Tonnaer,
Oberstraße 2, 40878 Ratingen

RHEINISCHE POST

Redaktion Ratingen:

Becherner Straße 31, 40878 Ratingen; Redaktionsleitung: Norbert Kleeberg; Sport: Georg Amend.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.